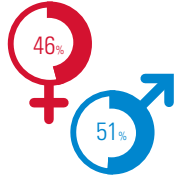




D. Zahlen und Fakten zum Film „In meiner Haut...“ ♀

Nur knapp die Hälfte der 13- bis 15-jährigen Mädchen ist mit ihrem Gewicht zufrieden.¹

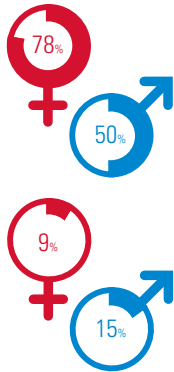
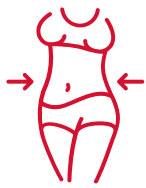


45.6% der 13- bis 15-jährigen Mädchen und 51.4% der Jungen sind mit ihrem Gewicht zufrieden.

„Bei Mädchen zählt nur das Aussehen, die inneren Werte sind zweitrangig.“

„Nur Mädchen, die dem Idealbild entsprechen, sind schön.“

Mädchen haben ein viel kritischeres Körperbild als Jungen.



Deutlich mehr 15-jährige Mädchen (78%) als Jungen (50%) empfinden sich als etwas oder viel zu dick, obwohl der BMI (Body Mass Index) eine andere Sprache spricht.

14.5% der 11- bis 15-jährigen Jungen und 8.9% der gleichaltrigen Mädchen sind gemäss BMI leicht bis stark übergewichtig.

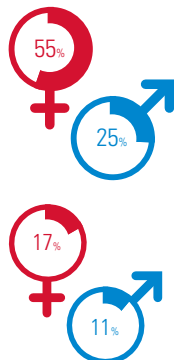
„Frauen müssen makellos und schlank sein.“

Aufgabe

In Zweiergruppen Sätze besprechen anhand der folgenden Fragen und dann im Plenum diskutieren.

- Stimmen diese Aussagen? Bist du damit einverstanden?
- Warum gehen Mädchen kritischer mit ihrem Körper um als Jungs?
- Welche Eigenschaften sollte deiner Meinung nach eine Frau haben?

Mehr Mädchen als Jungen sind der Meinung, dass sie abnehmen müssen und/oder machen bereits eine Diät.



55.3 % der 14- bis 15-jährigen Mädchen wünschen sich schlanker zu sein. Von den gleichaltrigen Jungen wünschen sich 25.7% schlanker zu sein.

16.8% der 13- bis 15-jährigen Mädchen machen eine Diät oder anderes um abzunehmen. Bei den gleichaltrigen Jungen machen 11.2% bereits eine Diät oder ähnliches um abzunehmen

WESHALB IST DAS SO?

- > Mädchen und Frauen werden in den Medien, sozialen Netzwerken und auch im sozialen Umfeld öfter auf ihr Aussehen reduziert. Dabei sollen sie den verschiedensten Schönheitsidealen entsprechen (schlank, kurvig, schmale Taille etc.).
- > Diese oft unrealistischen Anforderungen setzen Mädchen unter Druck und können zu vermehrtem Suchtmittelkonsum (z.B. Rauchen zur Gewichtskontrolle) oder auch Essstörungen führen.



INFORMATIONEN FÜR LEHR- UND LEITUNGSPERSONEN

- > Über die Medien, die sozialen Netzwerke und die Werbung werden Jugendliche permanent mit gesellschaftlich konstruierten Schönheitsbildern konfrontiert.
- > Je mehr Medien, welche ein Schönheitsideal von dünnen Mädchen und Frauen vermitteln, von Mädchen konsumiert werden, desto unzufriedener sind diese mit dem eigenen Körper.²
- > Auch kritische Kommentare und Einstellungen des nahen sozialen Umfeldes (Eltern, Freunde und Freundinnen) zum Aussehen, wirken sich negativ auf das Körperbild aus.³
- > Unzufriedenheit mit dem Körperbild kann zu zunehmendem Substanzkonsum (Medikamente, Zigaretten, Alkohol,...) oder auch problematischen Verhaltensweisen wie Essstörungen führen.⁴
- > Der Wunsch, den eigenen Körper zu verändern, ist mit der Hoffnung verbunden, dadurch mehr Selbstwert, Glück und Erfolg zu gewinnen.⁵

Quellen

- ¹ Delgrande Jordan, M., Schneider, E., Eichenberger, Y., Kretschmann, A., Schmidhauser, V. & Masseroni, S. (2020). Habitudes alimentaires, activité physique, statut pondéral et image du corps chez les élèves de 11 à 15 ans en Suisse - Résultats de l'enquête „Health Behaviour in School-aged Children“ (HBSC) 2018 et évolution au fil du temps (Rapport de recherche No 109). Lausanne: Addiction Suisse.
- ² Forrester-Knauss C. (2014): Positives Körperbild bei Jugendlichen. Gesundheitsförderung Schweiz Arbeitspapier 29, Bern und Lausanne.
- ³ Schulte-Abel, B., Borrelli, C.T., Schär, C. & Schneider, Q. (2013). Gesundes Körperbild – Healthy Body Image. Gesundheitsförderung Schweiz Arbeitspapier 3, Bern.
- ⁴ ebenda
- ⁵ Schär M., Weber S. (2015): Das Körperbild von Jugendlichen in der Deutschschweiz. Ergebnisse einer Befragung. Gesundheitsförderung Schweiz Arbeitspapier 35, Bern und Lausanne.